Für unsere Farmer

Bedeutung fehlerfreien Saatgutes.

Die Erträge des Ackerbaues hängen in hohem Maße, abgesehen von den natürlichen Bedingungen: Boden, Klima, Lage, von der Art der Bodenbearbeitung und Düngung, ferner aber auch von der zum Anbau gewählten Sorte und einer zweckmäßigen Sortierung und Reinigung des Saatgutes ab.

Wie man bestrebt sein muß, die Bodenbearbeitung und Düngung miteinander so in Einklang zu bringen, um eine Vollernte zu erzielen, daß die Düngung nur das an Pflanzennährstoffen und bodenverbessernden Substanzen hinzufügt, was eine sungfältige und durchdachte Bodenbearbeitung durch Förderung der Verwitterungsvorgänge im Boden nicht wirklich und den Pflanzen leicht zugänglich zu machen vermochte, so sollte anderseits auch die Auswahl der Sorte und die Herstellung des Saatgutes mit Fleiß und Ueberlegung erfolgen und nicht dem Zufall oder der Laune überlassen bleiben.

Die Bodenbearbeitung und Düngung müssen einander ergänzen den natürlichen Grundbedingungen (Boden, Klima und Lage) angepaßt werden, und ebenso muß die Auswahl der Sorte in strenger Anpassung an die gesamten Verhältnisse der Oertlichkeit vor sich gehen, und nur sofern diese Anpassung erreicht wird, können die Erträge auf die Dauer befriedigen.

Was für eine bestimmte Oertlichkeit paßt oder sich anpassen geeignet und dauer er strebenswert und lohnend erscheint, kann nur durch eigene mehrjährige, vergleichende Sortenanbauversuche an Ort und Stelle ermittelt werden.

Die Versuche der Ackerbaustationen, deren Versuchsergebnisse durch Veröffentlichung der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden, bieten dem Farmer eine wertvolle Unterlage über den Anbauwert der verschiedenen Kulturverhältnisse und sind geeignet, seiner Auswahl von Sorten für den eigenen Anbau als Wegweiser zu dienen und die Verlustgefahr zu beschränken. Es ist daher bei der heutigen Lage der Landwirtschaft nicht warm und dringend genug zu empfehlen, von diesen Versuchsergebnissen Kenntnis zu nehmen und zu eigenen Versuchen nur das heranzuziehen, was nach Maßgabe dieser veröffentlichten Versuche für die eigenen Verhältnisse am besten zu passen scheint und mit einiger Wahrscheinlichkeit Erfolge verspricht, d. h. nur von zuverlässiger, sachverständlicher Seite vorgeprüfte Sorten zum eigenen Versuchsanbau zu wählen.

Es ist durchaus unzweckmäßig, sowohl beim alten zu bleiben, ohne sich durch Versuche praktisch zu überzeugen, ob man nicht mit anderen Sorten bessere Erträge erzielt, als auch bei der Auswahl von neuen Sorten z. Versuchsanbau ins Blaue hineinzugreifen, nur auf die Anpreisung des Samenhändlers oder die Empfehlung eines Nachbarn hin. Ebensowenig wie man vernünftigerweise heutzutage käufliche Düngeoder Kraftfuttermittel in seiner Wirtschaft anwenden sollte, ohne sich über ihren Gehalt und Erfüllung der Gewährleistung zu unterrichten, ebensowenig sollte man ungeprüfte Maschinen und ungeprüfte Sorten in seine Wirtschaft einführen.

Mehrerträge, die sich ohne nennenswerte Steigerung der Erzeugungskosten gewinnen lassen, bedeuten in vielen Fällen das Herauswirtschaften aus ärmlichen Verhältnissen nur durch dieses eine Mittel. Das ist zweifellos von hoher Bedeutung. Außerdem trägt es aber auch unmittelbar zur Verbilligung der Erzeugung bei; denn je mehr man vom Acker erntet, auf eine desto größere Zahl von Bushels verteilen sich die Erzeugungskosten.

Es ist daher dringend zu empfehlen, Sortenanbauversuche zu beginnen und, wo sie im Gange sind, sie dauernd im Gange zu erhalten, denn es kommt wieder Neues auf, und bei der trefflichen Arbeit der Mehrzahl unserer Pflanzenzüchter ist unter dem vielen Neuen auch viel Gutes, ja Besseres, als wir bisher besaßen. An diesen Fortschritten teilnehmen kann nur der, der sich nicht scheut, die Mühe der Anbauversuche aufzuwenden.

Das Tränken des Viehs

Es ist interessant, zu sehen, wie oft und wie viel das Vieh trinkt, wenn es genügend gutes Wasser und freien Zutritt dazu hat. Es mag für manche erstaunlich klingen, daß unter günstigen Bedingungen das Vieh jede Stunde im Tage, sogar während des kalten Wetters, trinkt, aber nie in großen Quantitäten auf einmal.

In den ersten vier Jahren, in denen auf der Nothern Experimental-Farmstation Vieh gefüttert wurde, war das Wassersystem weit davon entfernt perfekt genannt werden zu können. Die Stiere wurden nur einmal im Tage getränkt. Sie drängten sich um den Trog und tranken, soviel sie in sich hineinnehmen konnten, dann standen die armen Tiere mit hochgezogenen Rücken und zitternd eine ganze Weile und sahen nie so aus, als ob sie sich wohl befänden. Während der letzten zehn Jahre wurde Wasser in einem großen Behälter besorgt und vor dem Frieren durch große Tanks bewahrt; da stellte es sich heraus, daß fast den ganzen Tag, außer zur Fütterungszeit, das eine oder andere Tier an den Trog ging und ein wenig Wasser zu sich nahm, um dann sein Futter weiter zu kauen. Niemals sieht man jetzt ein Tier mit hochgezogenem Rücken oder vor Kälte zitternd. An dem Aeußeren der Tiere ist am deutlichsten zu sehen, daß solch' ein Wassersystem mit heizlarem Tank, das das Wasser vor dem Frieren schützt und den Tieren reichlich Gelegenheit zum Trinken gibt, sich wohl bezahlt.

Was Pferdefutter kostet

Obgleich der Traktor erfolgreich auf den Farmen zu mancher Arbeit benutzt wird, kommt immer noch das Pferd als Zugtier und Arbeitspferd auf den meisten canadischen Farmen in Betracht. Fast jeder Farmer sollte sich daher für die Futterkosten interessieren, die er beim Halten von Pferden aufzuwenden hat; besonders für Pferde, welche die ganze Zeit über arbeiten.

In der Dominion Experimentalstation, Kapuskasing, Ontario, werden Aufzeichnungen über die Kosten, die für Arbeitspferde zur Fütterung aufgewendet worden sind, vorgenommen.

Die während fünf Jahren sich ergebenden Durchschnittszahlen sind folgende: Anzahl der gefütterten Pferde, 14.4; Stunden von Pferden per Tag gearbeitet, 8.7; Heu per Pferd pro Tag, 19 Pfund; Getreide per Pferd pro Tag, 15.5 Pfund; Futterkosten pro Pferd und pro Jahr $156.65.

Es mag hier angegeben werden, daß die Futterkosten per Pferd in einem Jahr von $156.65 gleich sind 86 Cents per Tag für ein Zweipferdegespann. Man muß aber unterstreichend betonen, daß diese Zahlen sich auf Pferde beziehen, welche jeden Arbeitstag beschäftigt sind, und das bei ziemlich schwerer Arbeit; deshalb sind auch die Futterunkosten höher als für ein nicht arbeitendes Pferd, oder auch für eines, welches nur einen Teil dieser Zeit gearbeitet hat. Das Getreide wurde nach den lokalen Marktpreisen berechnet.

Ein Weizenkäufer über den Pool

(Eingesandt)

Fenwood, Sask.

Es war im „Courier" eine Zuschrift aus Grayson vom 7. Nov. erschienen, worin sich der Schreiber sehr über den Weizenpool beklagt und meint, der Pool halte den Weizenpreis nicht hoch genug.

Wenn der Pool nicht die Kraft hat, die Preise zu stabilisieren, so tragen daran auch jene Schuld, die dem Pool fernbleiben. Wie wäre es möglich, irgend etwas zu annehmbarem Preis zu verkaufen, wenn der Nachbar den Preis unterbietet? So geht es dem Weizenpool mit dem Weizenverkauf. Es wird zu viel Nichtpoolweizen auf den Markt geworfen, mehr als die Käufer kaufen wollen. So kommt es, daß der Preis gedrückt ist.

Lieber Freund, du, meinst, weil falsche Gerüchte über die großartige Ernte verbreitet wurden, sank der Preis. Da liegt nicht die Schuld. Die Ursache ist, weil im letzten Frühjahr zu viel nichtkontrollierter Weizen auf den Markt geworfen wurde, wenn ich nicht irre, waren es ungefähr 28 Millionen Buschel. Wenn so viel Weizen auf den Markt kommt, noch dazu kurz vor einer großen Ernte, wie kann da der Preis in der Höhe bleiben?

Ich denke, wir sind dem Pool noch Dank dafür schuldig, daß wir noch 31½ Cents für Futterweizen bekommen — das ist die Anfangszahlung. 1907 haben wir als volle Zahlung für Futterweizen 18 bis 30 Cents bekommen; war das besser?

Nun zu den vielen Millionen Dollars, die für Elevatorbauten ausgegeben worden sind. Was für einen Profit hast du, wenn du die Kuh fütterst und melkst und dein Nachbar nimmt sich den Rahm? So ergeht es auch den Poolfarmern. Was hätte es für einen Wert, sich zu organisieren und den Weizen zu poolen, um am Ende in den Häusern der Linienhändler den Weizen aufzustapeln, und, nachdem er geseparatort ist, den guten davon durch den Linienhändler für sich verkaufen zu lassen, während der geringere dem Pool zukäme? Nein, das geht nicht. Wenn die Farmer sich organisieren, um ihren Weizen zu kontrollieren, dann müssen sie auch ihre eigenen Häuser haben, um den Weizen zu lagern, und auch ihre eigenen Leute, um das Getreide zu behandeln.

Nun zu den Verpflichtungen zwischen Pool und Farmer. Der Pool verurteilt den Farmer nicht so schnell wie der Farmer den Pool. Wenn die Poolleiter so über die Farmer herfallen würden wie umgekehrt, wären schon ungefähr 25 Prozent der Farmer bestraft; denn es wird heute mehr Weizen „gebootleggt" als Heimbräu.

Nächstes Mal möge man auch die Herren nennen, die $23.000 jährlich einstecken. Ich glaube, daß die Führer des Pools doch etwas getan haben, was manche nicht wissen, daß nämlich zäher Weizen, welcher 14.5 bis 15.5 bei der Probe ist, nur 4 Cents unter dem direkten Grad steht, und daß Futterweizen sowie Grad 6 Weizen dieses Jahr um 10 Cents höher ist als letztes Jahr. Das gilt nur für Poolgetreide.

Der Schreiber von Grayson meint, Getreide verkaufen könne irgendeiner, aber daraus Vorteil ziehen, darin liege die Kunst. Das ist richtig gesagt. Kannst du mir einen Linienhändler nennen, der den Weizen von den Farmern gekauft und sein bestes getan hat, um den Farmern den Profit zu geben. Nein, der muß erst geboren werden.

Darum möchte ich allen Farmern ans Herz legen, stark zu sein und Männer zu bleiben. Kämpfen wir Mann für Mann! Zerreißt nicht die Kette, die Ihr seit den letzten 5 Jahren geschmiedet habt. Die Companies versuchen alles, um Euch auseinanderzureißen und dann wieder ihr Spiel mit Euch treiben zu können. Wenn Ihr nicht zusammenhaltet und Euch selbst schützt, wer soll es tun?

Ich könnte noch viel erzählen und beweisen; denn ich bin selbst ein Weizenkäufer und weiß, wie die Lage ist.

Mit freundlichem Gruß,

J. E. Zaleski,
Fenwood, Sask.

Wirkt wie ein Blitz
und heilt Erkältungen.

Darum kaufen so viele Leute „Buckley's", um Husten, Bronchitis und alle Kehlen-, Brust- und Lungenbeschwerden loszuwerden. Es ist von augenblicklicher Wirkung, angenehm und garantiert. Sie werden seine unbedingte Heilkraft sofort spüren nach der ersten Verabreichung — und es sind 40 Verabreichungen in jeder 75c-Flasche. Verlangen Sie von Ihrem Drogisten „Buckley's".

BUCKLEY'S
MIXTURE
Wirkt wie ein Blitz —
Ein einziger Schluck
beweist dies.

Wie Honig verwendet werden kann

Honig war einst die einzige Quelle für Zucker und ist auch heute noch das beste und reinste Süßigkeitsprodukt in der Natur. Honig ist nicht nur süß, sondern auch ein energieerzeugendes Nahrungsmittel und verdient als solches einen ersten Platz auf unserer täglichen Speisekarte im canadischen Haushalt. Honig ist besonders gut für Kinder, weil er ihr natürliches Verlangen nach Süßigkeit stillt und ihnen die nötige Lebensenergie bei Spiel und Arbeit gibt.

Honig ist der Nektar aus Blumenkelchen, von der Biene zusammengetragen, und enthält beiläufig 85 Prozent Zucker, 18 Prozent Wasser und eine kleine Quantität von Mineralien und Oelen. Der Honig ist in Farbe und Beigeschmack verschieden, je nach den Quellen, aus denen er stammt, aber ist immer gleichmäßig wertvoll als Süßigkeit und Nahrungsmittel. Jeder canadische Honig granuliert früher oder später, aber dies ist beileibe kein Zeichen von minderer Qualität; denn die Granulation des Honigs beweist nur seine Reinheit und vermindert nicht im geringsten seine Qualität.

Honig kann auf verschiedene Art gebraucht werden. Tonnen von Honig werden jetzt in den Bäckereien für Brot, Kuchen, Cookies, usw., gebraucht, und die Hausfrau hat herausgefunden, daß das Gebäck, zu dem sie Honig anstatt Zucker gebraucht hat, sich viel länger frisch erhält. Honig kann ebenso wie Zucker zum Konservieren von Früchten, zu Candies, Fruchtgetränk, Ice Cream usw. gebraucht werden. Die mit Honig zubereiteten Speisen haben einen viel feineren und zarteren Beigeschmack als die, zu denen Zucker verwendet wurde.

Können Ihre Kinder deutsch lesen und schreiben? Sie sollen die schöne deutsche Muttersprache auch schätzen und lieben lernen.

Umsonst an Bruchleidende

5,000 Leidende erhalten freie Probe Plapao

Tragt keine nutzlosen Bruchbänder

Verkleinertes Bild vom

Höchstpreis verliehen in Paris

Sie wissen aus eigener Erfahrung, daß Bruchbänder blos Notbehelfe sind und daß sie Ihre Gesundheit untergraben, weil sie den Blutkreislauf beeinträchtigen. Warum sollten Sie dieselben also weiter tragen? — Es gibt etwas besseres und Sie können dies kostenlos beweisen.

Stuart's Plapao-Pads sind gänzlich verschieden — sie sind absichtlich selbstanhaftend gemacht um das Rutschen zu verhindern und beim Halten der getrennten Muskeln zu helfen. Keine Riemen, Schnallen oder Stahlfedern daran befestigt. Kein reibender oder schneidender Druck. Weich wie Sammet — biegsam — leicht anzubringen — billig. Stetiges, Tag und Nacht lang wirksames Anbringen des Muskelstärkers Plapao. Keine bloße mechanische Stütze. Kein Arbeitsverlust. Hunderte alter und junger Leute haben auf amtliche Eidesauslage bestätigt, daß sie Verkleinertes Bild von Goldmedaille verliehen in Rom

Plapao-Pads ihre Brüche geheilt haben, die manchmal lebenslang schlimm und veraltet waren, und selbst wo Operationen nicht halfen.

Senden Sie heute um kostenlose Probe.

Versuchen Sie selbst an Ihrer Person den Wert dieser Probe. Senden Sie kein Geld, denn die freie Probe kostet Sie nichts, und doch mag dieselbe helfen Ihre Gesundheit wiederherzustellen, was nicht mit Gold zu bezahlen ist. Empfangen Sie diese freie Probe Plapao und Sie werden sich Ihr Leben lang darüber freuen, daß Sie diese Gelegenheit benützt haben. Senden Sie heute eine Postkarte oder schreiben Ihren Namen und Adresse klar lesbend und Sie empfangen mit wendender Post die freie Probe Plapao und ein Exemplar des wertvollen Buches von Herrn Stuart, welches unentbehrliche Auskunft über das Bruchleiden enthält. Dies kostet Sie nichts, weder jetzt noch später. Sie brauchen nichts zurückzuschicken. Sie verpflichten sich auf keine Weise. Schreiben Sie heute, ehe es zu spät sein mag.

Adressiere: Plapao Laboratories, 2717 Stuart Bldg., St. Louis, Mo.

Name ..... Adresse .....

Lichtstrahlen, die Züge zum halten bringen

Aus dem Bereich der um die Erhöhung der Sicherheit der Bahnzüge ernstlich bemühten deutschen Reichsbahn wird aus einer Fülle von Vorschlägen, die der Behörde aus Laien- und Sachverständigenkreisen zugekommen sind, eine phantastisch anmutende Erfindung bekannt, die auf einem neuartigen, technisch frappierenden Weg das Ziel einer Verringerung der mit Bahnreisen verbundenen Gefahrenmomente zu erreichen sucht. Neuestens hat die Technik ihr Hauptaugenmerk darauf verwandt, die Verantwortung für die Sicherheit fahrender Züge vom Zugführer auf mechanische Einrichtungen, deren Wirken menschlichen Irrtümern nicht ausgesetzt ist, zu übertragen; es galt, an die Stelle der die Züge benachrichtigenden Streckensignale aktive Kräfte zu setzen, die, unter Umgehung des Zugführers selbstständig handelnd, von außen her den Lauf der Lokomotive beeinflußten. Elektromagnete als derartige Zugbeeinflussungsmittel, zur Unterstützung der üblichen Streckensignale an den Bahngeleisen zur Aufstellung gebracht, von wo aus sie bei „gesperrter" Strecke bremsend auf die Lokomotive einwirken, — sind in letzter Zeit von der Reichsbahn auf ihre Verwendbarkeit geprüft, doch als vorderhand unzureichend befunden worden. Phantastischer, zugleich in der Praxis von weitaus erstaunlicherer Wirkung sind die von der Reichsbahn mit positivem Ergebnis geprüften Uebertragungsmittel, auf denen die erwähnte Erfindung, deren Urheber der Münchener Bahnrat und Ingenieur Bäseler ist beruht: auf Zugbeeinflussungsenergien in Form von — Lichtstrahlen.

Lichtstrahlen, das denkbar Immateriellste und Schwerloseste, als bremsende Kraft für tausendtonnenschwere, mit Hundert-Kilometergeschwindigkeit fahrende Eisenbahnzüge, — diesen geradezu Jules Verneschen Effekt erreicht die Erfindung mit Hilfe von Spiegeln, die entlang den Bahngeleisen zur Aufstellung zu gelangen haben: sie üben, im wörtlichsten Sinn, eine Kontrolle über die auf den Strecken gefahrenen Geschwindigkeiten aus und erzwingen, wenn die Signale auf „Gesperrt" oder, vor Bahnhöfen, auf „Keine Einfahrt" stehen, durch direkte Einwirkung auf die Bremsen das automatische Halten des Zuges. Damit wird ein Ueberfahren von Signalen infolge Unachtsamkeit des Führers zur Unmöglichkeit gemacht; selbsttätig, ob das Haltzeichen auf dem Führerstand gesehen worden ist oder nicht, kommt der Zug innerhalb der Strecke zwischen Vor- und Hauptsignal zum Stehen.

Die Spiegel, etwa vier bis sechs an der Zahl, werden in kurzen Abständen hintereinander auf dem Bahnkörper aufgestellt. Im Augenblick der Sperrung der Strecke werden sie dadurch, daß Schutzklappen, durch die sie bis dahin verdeckt gewesen sind, automatisch zurücktreten, in Wirksamkeit gesetzt. Passiert jetzt ein Zug die Stelle, so werden die Spiegel von dem Lichtstrahl einer an der Lokomotive befestigten Glühlampe getroffen; dieser gewöhnliche Lichtstrahl, von dem Spiegel auf die fahrende Lokomotive zurückgeworfen, wird nun die den Zug zum Halten bringende bremsende Kraft. Er trifft im Zurückkehren ein System von Linsen, das ihn weiter nach einer Seelenzelle überführt, die infolge der Belichtung elektrizitätsleitend wird: dadurch wird augenblicklich ein unterbrochen gewesener Stromkreis geschlossen und instand gesetzt, aktiv auf die Bremse einzuwirken, das heißt sie in Tätigkeit zu setzen.

Hat der Zugführer das warnende Vorsignal übersehen, infolgedessen unterlassen, die Geschwindigkeit zu vermindern, wodurch die Gefahr entsteht, daß der Zug, an dem geschlossenen Hauptsignal angelangt, nicht mehr rechtzeitig zum Stehen zu bringen sein wird, so veranlaßt der erste der an der Strecke aufgestellten Spiegel, vermöge einer sinnreichen Verbindung des Linsen- und Seelenzellensystems mit einem Geschwindigkeitsmesser, zunächst nur eine Verminderung der Geschwindigkeit bis zu einem bestimmten Grad, beispielsweise bis zu 60 Kilometer die Stunde. Der nächste Spiegel wird alle über 40 Kilometer hinausgehende Geschwindigkeit wegbremsen, der übernächste die Reduzierung bis auf 20 Kilometer fortsetzen, der letzte endlich die Verlangsamung bis auf ein Nichts, bis zum Stillstehen des Zuges, zur Wirkung haben. Damit werden etwaige, durch zu schnelles Bremsen verursachte Unfälle zur Unmöglichkeit gemacht.

Die Zuverlässigkeit der Spiegel, die, gegen Witterungsunbilden jeder Art gefeit, dank ihrer dreiflächigen Halbwürfelkonstruktion selbst bei lebhaftem Schaukeln infolge Wind und Sturm unfehlbar funktionieren, ist bereits durch unzählige Experimente nachgewiesen worden. Die Erfindung würde auch eine Zwangsverminderung der Geschwindigkeit an besonders gefährdeten Bahnabschnitten gewährleisten, beispielsweise an scharfen Kurven auf offener Strecke, die bei zu großer Geschwindigkeit die Ursache von Entgleisungen werden können.

Preßburg — die Stadt der drei Sprachen

Vor den Toren Wiens liegt die merkwürdige Stadt der drei Sprachen und man möchte wetten, daß von den siebzehnhunderttausend Menschen, die heute Wien bevölkern, kaum ein Drittel sie überhaupt je gesehen hat. Nicht einmal der frühere ungarische Name des alten Preßburg, Pozony, war den Wienern recht geläufig geworden, aber das heutige Bratislava kennen dem Namen nach noch viel weniger Menschen. Wir verstehen den Schmerz der Ungarn, als diese Stadt, in der sie durch Jahrhunderte ihren König krönten, plötzlich in die Hände der Tschechen fiel, wir verstehen, welche Gefühle der Zusammengehörigkeit sie für ihre unter Fremdherrschaft gerateten Volksgenossen hegen und begreifen ihre Sehnsucht diese Brüder zu befreien. Aber um wie vieles besser haben es die Ungarn und Deutschen in Preßburg, als unsere braven kerndeutschen Tiroler, die den Brenner abwärts wohnen und die Täler der Etsch, Eisack und Drau bevölkern! Preßburg ist die Stadt der drei Sprachen, Straßen- und Gassentafeln erscheinen wie die Speisekarten in den Gasthäusern in tschechischer, deutscher und ungarischer Sprache, deutsche Geschäftsschilder hängen ungestört neben ungarischen oder tschechischen, kurzum, hier könnte Italien noch etwas lernen!

Das Vogelhaus im Gefängnis.

Die Insassen der amerikanischen Strafanstalten haben es in mancher Beziehung offenbar besser als ihre deutschen „Kollegen", denen es wohl schwerlich gestattet ist, zur Vertreibung der Langeweile allerlei Liebhabereien mit in ihre einsame Zelle zu nehmen. In dem bekannten Zuchthaus Sing-Sing gibt es aber so viele zahme Vögel aller Art, daß die Anstaltsverwaltung ein eigenes Vogelhaus für diese überzähligen gefiederten Bewohner Sing-Sings errichten läßt. Ein Häftling, von Beruf Architekt, leitet die Ausführung des Baus, der kreisförmig aus Holz und Stuck errichtet wird und etwa 13 Meter im Durchmesser hat. Die Tiere gehören der Anstalt und werden den Gefangenen bei guter Führung zeitweise überlassen. Es befinden sich dort bereits über hundert Vögel, darunter vor allem Kanarienvögel und Hänflinge, aber auch mehrere Papageien. Im ganzen wird das Vogelhaus für tausend Bewohner eingerichtet. — Wer denkt dabei nicht an die lustige Arie aus der „Fledermaus": „Ich weiß ein kleines Vogelhaus ..."?

Lebend begraben.

In einer kleinen Ortschaft in Mähren wurde der Bürgermeister als Opfer unerhörter Kurpfuscherei lebend begraben. Der 38jährige Bürgermeister der Gemeinde Rakow bei Mährisch-Weißkirchen, Kutschera, erkrankte eine schlecht isolierte elektrische Lampe und wurde vom Strom betäubt. Seine Angehörigen suchten Hilfe bei der Hebamme, die auch Kurpfuscherei betreibt. Sie riet, den Betäubten in die Erde zu vergraben, damit die Elektrizität aus ihm entweiche. Der Rat wurde befolgt. Der Bürgermeister wurde eingegraben und drei Viertelstunden in der Erde gelassen. Als er wieder ausgegraben wurde, war er tot. Der Arzt stellte Erstickung als Todesursache fest. Jeder Arzt hätte den Betäubten sofort wieder zum Bewußtsein bringen können; durch die unsinnige Maßnahme der Kurpfuscherin wurde er förmlich gemordet. Bei dieser Gelegenheit wäre auch zu bemerken, daß die weitverbreitete Furcht vor dem Scheintot ganz überflüssig ist, wenn die Totenbeschau durch einen Arzt durchgeführt wird.

Ein Mann aus Saskatchewan fühlt sich 100% besser.

Herr L. Siand spricht sich löblich über Dodds Nierenpillen aus

Nierenleiden verursachten Schwäche der Augen und des Körpers.

Forget, Sask., 16. Januar (Spezial). „In früheren Jahren war ich mit Nierenleiden behaftet, daß mir Schwäche des Körpers und der Augen verursachte.. So schreibt Herr L. Siand, ein wohlbekannter Einwohner dieser Stadt. „Seitdem ich mir die Gewohnheit gemacht habe Dodd's Nierenpillen zu nehmen fühle ich mich um 100% besser. Alle, die an Nierenkrankheiten leiden, sollen durch diesen Brief überzeugt werden daß zwei Dodd's Nierenpillen dreimal täglich für eine Person besser sind als im Hospital liegen."

Der Weg zur guten Gesundheit geht durch die Nieren. Sind diese in gutem Zustande dann wird aller Unrat aus dem Blute geschieden. Sind sie schwach und außer Ordnung, dann bleibt dieser Unrat im Blute und eine Krankheit ist die Folge.

Dodd's Nierenpillen halten die Nieren in gutem Zustande und reinigen das Blut. Schwäche, böse kränkliche Personen sollten diese Pillen probieren.

Bei Bestellungen und bei Einkäufen erwähne man den „Courier.

HYDE PARK
LONDON DRY GIN

Der Hauptbestandteil eines vollkommenen Cocktail

Produkt der
Gooderham & Worts Ltd.
Destilliert in Canada seit 93 Jahren.

North - Central Bond Corporation, Limited
Regina McCallum-Hill Gebäude. Sask.
5½% Investierungs-Bonds
5½% Bonds für die Ausbildung Ihrer Kinder.
Lassen Sie uns den Plan auslegen: Wie eine kleine Summe (17 Cts. pro Tag oder mehr) angelegt werden kann, um Ihren Kindern eine Ausbildung im College zu sichern.

Verkauf von Saat- und Futterweizen

Sektion 10 des Züchters Kontrakt schreibt vor, daß es dem Züchter gestattet ist, Weizen für Futter- oder Saatzwecke zu verkaufen, wenn er eine schriftliche Erlaubnis von der Vereinigung erhalten hat oder durch eine andere von dem Board vorgeschriebene Methode. Aller andere Weizen kann nur durch und von dem Board vermarktet werden außer der benötigten Quantität für Saat-, Futter- und Nahrungszwecke und registriertem Saatweizen.

Mitglieder des Pools können jetzt diese schriftliche Erlaubnis für den Verkauf von Saat- und Futterweizen in weniger als Waggonladungen, ohne weitere Schwierigkeiten von den örtlichen Poolsekretären und Poolelevatoragenten erhalten, und die Verantwortung dafür wird auf diese Beamten übertragen, sodaß dabei doch eine Kontrolle in der Vereinigung aufrechterhalten wird.

Verkauf in Waggonladungen.

Die Applikationen für den Verkauf von Saat- oder Futterweizen in Waggonladungen, müssen erst dem örtlichen Poolkomitee vorgelegt werden für deren Gutheißung und dann dem Hauptbüro überwiesen werden für die Ausstellung der Erlaubnis, wenn solche in Ordnung ist.

Verteilen des Saatweizens.

Da in diesem Jahre guter Saatweizen sehr knapp ist, hat der Board der Direktoren mit der Saskatchewan Registered Seed Growers Ass'n ein Abkommen getroffen für die Verteilung von Saatweizen, der von registriertem Weizen gezüchtet wurde und nicht zu teuer ist.

Es ist von größter Wichtigkeit, daß im Weizenpool der hohe Grad des Weizens hochgehalten wird und sind deshalb die Poolmitglieder ersucht, ihren Saatweizen zu besorgen, wenn notwendig von solcher Güte, die vom Saatpool garantiert ist.

Preislisten sind an alle Züchter geschickt worden, und Poolelevatoragenten sind ersucht worden im Einsenden von Bestellungen behilflich zu sein.

Wollen Sie Ihr Teil dazu beitragen?

Saskatchewan Co-operative Wheat Producers Limited
Hauptoffice: Regina, Sask.

Einwanderung durch den Volksverein

Tausende von deutschsprechenden Katholiken aus allen Ländern schon unter dem Schutze des Volksvereins (V. D. C. V.) nach Canada eingewandert.

Seine Erfolge sprechen für sich selbst—Jahrelange praktische Erfahrung

Ausgezeichneter Ruf und bestes Ansehen bei den kirchlichen und weltlichen Behörden (in Canada wie in Europa).

Die Einwanderungsarbeit des Volksvereins ist:

Ein Werk der christlichen Nächstenliebe. — Eine Pflicht der Betreuung und Fürsorge. — Eine Arbeit für die deutsch-katholischen Gemeinden in Westcanada.

Nicht nur Einwanderung, sondern auch **Ansiedlung** unter deutschsprechenden Glaubensbrüdern, ist unser Ziel.

Wir besorgen kostenlos alle nötigen Papiere, besorgen Schiffskarten, verhelfen den Einwanderern zu Anstellungen, nehmen uns in jeder Weise um sie an.

Eine besondere Aufgabe des Volksvereins:

Vermittlung von Kredit zu günstigen Bedingungen für arme, würdige und brauchbare Einwanderer, die nicht aus eigener Kraft nach Canada kommen können, oder für Familienangehörige.

Unterstützen und fördern Sie die Einwanderungsarbeit des Volksvereins Deutsch-Canadischer Katholiken!

Wenn Sie Verwandte, Freunde usw. herüberkommen lassen wollen, **so wenden Sie sich vertrauensvoll** an folgende Vertrauensleute unserer Organisation:

Adam Huck, Vibank, Sask. — Paul Jüttner, Prelate, Sask. — Anton Gutenberg, Tramping Lake, Sask. — August Franke, Leipzig, Sask. — Albert Nenzel, Münster, Sask.

oder direkt an die

Einwanderungsabteilung des Volksvereins

460 Main Street. (V. D. C. V.) Winnipeg, Man.